

## Warum wird ein neues Sammelsystem für Sperrmüll eingeführt?

Die bisherige Straßensammlung hat zunehmend den Charakter eines Trödelmarktes gewonnen und Probleme und Beschwerden verursacht.

Nicht selten haben Grundeigentümer morgens über Sperrmüllberge gestaunt, die über Nacht an Ihren Grundstücken entstanden sind. Es war kein Einzelfall, dass rücksichtslose Zeitgenossen sich im Kreisgebiet „passende“ Sperrmülltermine ausgesucht und so kostenpflichtige Entsorgungen zu Lasten anderer umgangen haben.

Immer wieder wurde die Sperrmüllsammlung für größere Entrümpelungen, Haushaltsauflösungen und große Aus-/Umbau- oder Renovierungsmaßnahmen missbraucht. Mengen von weit über 10 m<sup>3</sup> waren keine Seltenheit (teils ganze Fahrzeugladungen über mehrere Straßen verteilt). In solchen Fällen wurden lediglich Teilmengen von 4 bis 5 m<sup>3</sup> abgefahren. Die verbliebenen Müllmengen standen oft noch Wochen an den Straßenrändern und haben erhebliche Verschmutzungen und sogar Verkehrsfährdungen verursacht.

Auch gewerblich organisierte Sperrmüllsammeltrupps haben die sorgfältig gestapelten Sperrmüllhaufen oft in der Umgebung verstreut zurückgelassen.

Nicht zuletzt haben auch immer wieder **gefährliche Abfälle** (Dämmwolle, Elektrogeräte, behandelte Außen- und Bauhölzer) die bei der Sperrmüllabfuhr nicht abgefahren werden dürfen, zu Problemen und Gefährdungen geführt.

## Wird für die Sperrmüllabfuhr künftig eine gesonderte Gebühr erhoben?

Nein, wie bisher kann jeder Haushalt **zweimal pro Jahr** die Sperrmüllsammlung im Rahmen der vorgegebenen Bedingungen **gebührenfrei** nutzen.

## Wie funktioniert das neue System?

Ähnlich wie bei alten Elektrogeräten melden Sie künftig bei einer zentralen Stelle, welche Gegenstände im Einzelnen entsorgt werden sollen. Dies ermöglicht eine bessere Beratung, welche Gegenstände und Mengen entsorgt werden können. So können Entsorgungstouren besser geplant und missbräuchliche Nutzungen und Verschmutzungen durch Sperrmüllsammel- oder nicht abgefuhrte Gegenstände verringert werden.

## Wieviel Sperrmüll wird abgeholt?

Wie bisher werden nur **haushaltübliche Mengen** bei der Sperrmüllabfuhr entsorgt (max. 4 - 5 m<sup>3</sup> pro Haushalt). Zur Entsorgung größerer Mengen müssen Sie ein gewerbliches Entsorgungsunternehmen beauftragen. (2 m<sup>3</sup> entsprechen in etwa einer Couchgarnitur und einem Schrank.)

## Wann wird mein Sperrmüll abgeholt?

Bei der Anmeldung oder kurze Zeit später erhalten Sie den für Sie vorgesehenen Abfuhrtermin. Je nach Nutzung des neuen Systems wird der angemeldete Sperrmüll meist innerhalb von 4 bis 6 Wochen abgeholt. Keinesfalls dauert die Abholung länger als 3 Monate. (Gegenüber dem bisherigen Entsorgungsintervall von einem halben Jahr ist die Wartezeit so deutlich kürzer.)

## Wann startet das neue System?

Anmeldungen zur Sperrmüllabfuhr werden ab **1. Juni** entgegengenommen. Die erste Abfuhr findet ab **16. August** statt (nach den Sommerferien).

## Wie melde ich Entsorgungsbedarf?

Bestehenden Entsorgungsbedarf können Sie **telefonisch** oder **online** anmelden.



Sperrmüll-Telefon

**06 61 / 86 86 86**

<http://fulda.sperrmuellaufabruf.de>

Zum Sperrmüll gehören nur Abfälle aus **Privathaushalten**, die wegen ihrer Ausmaße oder ihres Gewichts nach zumutbarer Zerkleinerung nicht in die Mülltonne passen und nicht fest mit dem Gebäude verbunden waren. Es handelt sich beim Sperrmüll im Wesentlichen um Möbel und größere Einrichtungs- oder Gebrauchsgegenstände, die man üblicherweise bei einem Umzug mitnehmen würde. Einzelne Gegenstände dürfen nicht länger als zwei Meter, nicht breiter als einen Meter und nicht schwerer als 50 kg sein.

Wie bei der bisherigen Straßensammlung werden auch bei dem neuen Abrufsystem verwertbare **Holzmöbel** von einem eigenen Fahrzeug abgefahren.



Sie erleichtern die Abfuhr, wenn Sie Holzmöbel (z. B. unbehandelte, lackierte, beschichtete Möbel aus Massivholz oder Holz furnier wie Tische, Stühle, Schränke, Bänke, Bettgestelle, Holzregale u.ä.) **getrennt** vom übrigen Sperrmüll bereitstellen.

**Hinweis:** Wegen unterschiedlicher Fahrzeugauslastung können zeitliche Verzögerungen zwischen den Abfahren von Altholz und Sperrmüll entstehen.

Bitte beachten Sie folgende **Hinweise**, um die Sperrmüllabfuhr reibungslos abzuwickeln und niemanden mehr als nötig zu belasten:

- Stellen Sie den Sperrmüll nur am Rand des Gehwegs bereit (wenn kein Gehweg vorhanden ist, am äußersten rechten Fahrbahnrand)!
- Stellen Sie keinesfalls Sperrmüll an anderen Grundstücken ab!
- Stellen Sie Sperrmüll frühestens ab 18.00 Uhr am Vorabend des Abfuhrtages bereit!
- Reinigen Sie unverzüglich nach der Sperrmüllabfuhr (in jedem Fall noch am Abfuhrtag) die Bereitstellungsfläche und entfernen Sie Gegenstände, die nicht abgefahren wurden!

Auch bei der künftigen Sperrmüllabfuhr werden (wie bisher) folgende Abfälle **nicht** abgefahren:

- Abfälle aus **Geschäfts-/Gewerbebetrieben**
- **größere** als haushaltsübliche **Mengen** (höchstens 4 - 5 m<sup>3</sup> pro Haushalt), z.B. aus umfangreichen Hausentrümpelungen oder Haushaltsauflösungen.
- **Abfälle aus Umbau-, Bau- und Renovierungsmaßnahmen.** Zur Entsorgung **größerer Mengen** müssen Sie ein Entsorgungsunternehmen beauftragen. **Kleinere Mengen** können Sie über den **Wertstoffhof** entsorgen (gegen Gebühr). Trennen Sie hierzu bitte die Abfälle wie folgt:
  - **mineralischen Bauschutt** (Steine, Ziegel, Fliesen, Beton, Estrich, Waschbecken und Toilettenschüssel aus Keramik u.ä.)
  - **Baurestabfälle** (abgelöste Tapeten, alte Fußbodenbeläge, verschmutzte Baufolien, u.ä.)
  - **Bau- und Außenhölzer** (Die meisten dieser Hölzer (insbes. mit Holzschutzmitteln behandelte Hölzer wie Zäune, Fenster, Türen, Balkongeländer u.ä. sowie imprägnierte Hölzer wie Dachlatten/-sparren aber auch Gartenmöbel und Gartenspielgeräte oder Kleintierställe aus Holz) sind "gefährliche Abfälle". Weil sie gesondert entsorgt werden müssen, dürfen sie bei der Sperrmüllabfuhr **nicht** mitgenommen werden.
- **elektrische und elektronische Geräte**
  - **Großgeräte** (Elektroherde, Kühl-/Gefriergeräte, Wasch-/Spülmaschine, Trockner, Fernsehgeräte, Monitore u.ä.) können Sie zur Abholung bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung anmelden.
  - **Kleingeräte** können Sie am Wertstoffhof abgeben.
- **Autoteile und Altfreifen**
- **Schadstoffe** und **gefährliche Abfälle** (Farben, Chemikalien, Batterien, Nachtspeicheröfen u.ä.)
- **Kleinteile**, die (nach zumutbarer Zerkleinerung) in die Müll-Tonne passen wie Kleiderbügel, Schuhe, Handtaschen, Geschirr u.ä. (auch nicht wenn sie in Säcken oder Kisten bereitgestellt sind).
- **übelriechende** oder **ekelerregende** Abfälle
- **verwertbare** Abfälle, für die gesonderte Entsorgungsmöglichkeiten angeboten werden, wie
  - Papier, Pappe, Kartons
  - Grünabfälle, Baum-, Strauch- und Heckenschnitt
  - Altmetalle (Fahrrad, Heizkörper)

